

„gehobene“ Pflanzen, die seit langem „eingeschlagen“ waren, da man noch ganz merkbare Spuren dieses Zustandes erkennen kann

Die sich hierin ergebenden Differenzen sind zu Ihren Lasten“

Ob in diesem Falle vielleicht auch ein Versehen des Züchters zu erblicken ist, wollen wir dahin gestellt sein lassen. Tatsache jedoch bleibt, hätte die betreffende Forstbehörde ihre Bestellung in Holstein direkt gemacht, ich wette, daß ihr eine andere Bedienung zu teil geworden wäre.

Also gebrauche Vorsicht in dieser Beziehung, gehe nie erst zum Schmiedchen, sondern gleich zum Schmied.

Darmstadt.

G. Keil.

Waldsamen-Erntebericht

von Heinrich Keller Sohn, Darmstadt.

Der größte Teil der voraussichtlichen Ernteergebnisse läßt sich heute noch schwer beurteilen; die Meinung, die man sich gebildet, wird oft gänzlich über den Haufen geworfen, wie dies jetzt bei Eichen und Bucheln der Fall war. Statt der in vielen Teilen Deutschlands erwarteten Mittelernte, sind die Erträgnisse hierin derart, daß es sich nur in ganz beschränkten Rayons lohnt, das dort in vorzüglicher Qualität geratene Saatmaterial zu sammeln.

In Weisstannen ist die Ernte überall sehr spärlich ausgefallen, aber auch hier vorzügliche Qualität, ebenso bei der Weymouthskiefer, deren Zapfen sehr teuer bezahlt werden mußten.

Die Fichte, bei der die Zapfen jetzt schon vollständig ausgereift sind, gibt auch diesmal in einigen Gegenden gute Erträge, Kiefer indessen läßt überall nur kleine Ernteerträgnisse erwarten und wird sich der Preis voraussichtlich beträchtlich höher stellen als in letzter Saison. Lärchensamen wird wohl bedeutend billiger werden, wie im verfloffenen Jahr, da gute Zapfen — bereits ausgereift — reichlich gewachsen sind. Der Bezug aus dem Ausland (Österreich spez. Tirol) dürfte diesmal kaum rentieren.

Seekiefern Samen ist sehr gut geraten, die Korzische Kiefer läßt eine Mittelernte erwarten, in Schwarzkiefern dagegen haben wir eine Mißernte in Aussicht.

Akazien, Eichen und Erlenarten gute Ernte, Birken kleiner Ertrag.

Linden und Ahorn ließen auf eine recht gute Ernte hoffen, haben aber durch die Stürme derart gelitten, daß auch hier nur eine kleine Ernte zu verzeichnen ist.

Geheimrat Fr. Krutina †.

Am 1. November d. J. verstarb zu Karlsruhe der langjährige und hochverdiente Chef der Badischen Forstverwaltung, Geheimrat Friedrich Krutina, nach kurzer Krankheit im 75. Lebensjahr. Ein Nekrolog wird folgen.

Hochschulnachrichten.

Dr. Friedrich Nobbe, Professor der Botanik an der Forstakademie Tharandt und Vorstand der Samenkontrollstation dortselbst, ist nach mehr als 40 jähriger Lehrtätigkeit in den Ruhestand getreten; als sein Nachfolger wurde Professor Dr. Meger in Eisenach berufen.

Die Forstakademie Tharandt hat soeben eine neue Verfassung erhalten, die an Stelle der bisherigen Leitung durch einen Direktor einen vom Lehrkörper zu wählenden Rektor setzt; zum ersten Rektor wurde der Prof. der Mathematik Kunze gewählt.

Druckfehler-Berichtigung.

Im Novemberheft muß es heißen: S. 629 Dieburg im April 1904 statt 1900. S. 636 Zl. 9 v. o. Aufgeben statt Aufgaben.